

Eine in einem nahrhaften Marktflücken in der Oberlausitz befindliche Bäckerei, welche erst vor einigen Jahren von Grund aus neu erbauet worden, und mit 2 Schfl. Feld einer schönen großen Wiese und einem Garten versehen ist, will die Eigenthümerin aus freyer Hand verkaufen. Auskunft hierüber erhält man in der Wochenblattsexpedition.

Daß auf instehenden 16. März zu Steinitz bey Königswarthe auf dem Herrnhofe an ordentlicher Gerichtsstelle, von Vormittags neun Uhr an, verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, auch Pferdegeschirr, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich überlassen werden sollen und das Verzeichniß der zu versteigernden Effekten in Steinitz bey dem dasigen Pächter und in der obern Schenke affigirt ist, wird andurch bekannt gemacht.

In der Nacht vom 3. bis zum 4. d. M. ist mir durch Uebersteigung der Gartenmauer aus dem Färbehaufe 56 Stück weiß zweyfach gesponnenes Schaafwollen-Garn dieblich entwendet worden. Derjenige, dem etwas von diesem Garne zum Verkauf anboten wird, oder der sonst einige Spuren zur Wiedererlangung angeben kann, erhält zur Erkennlichkeit bey Verschweigung seines Namens ein Douceur von 10 Thlr. Bretschneider sen. in No. 55.

Mit Auszahlung der Gewinne zier Classe, der von Ihre Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen zum Besten der neuen Zucht, und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 32sten Lotterie, wird den 15. März d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist, von dem bey dieser Klasse in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subkollektion ist, bey dem Hauptkollekteur, ist es aber aus einer Hauptkollektion, bey der Lotterie-Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur Dritten Klasse, deren Ziehung den 5ten April d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 2. Februar 1802.

Kurfürstl. Sächs. Zucht- und Arbeitshaus Lotterie-Hauptexpedition.

Es wird in einer auswärtigen Handlung, wo meistens Engros-Geschäfte betrieben werden, ein junger Mensch von guter Erziehung als Lehrling gesucht. Das Nähere ist bey dem Mühlen Mstr. Weslich zu erfahren.

Ein auf der Schloßgasse gelegenes ausgebautes feuerfestes Wohnhaus nebst daran befindlichen Gärtgen, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Da der Eigenthümer dieses Hauses ein anderes, an welchem sich aber ein größerer Garten als der Seinige ist, befinden muß, zu besitzen wünscht, so ist er auch sehr geneigt gegen ein dergl. nebst Garten das Seinige zu vertauschen. Das Nähere ist in der Wochenblattsexp. zu erfahren.

Es ist in Löbau in der Zittauer Straße ein gut gelegenes Haus mit 3 Stuben, großem Bierkeller und Stallung nebst einer Fleischbank und  $5\frac{1}{2}$  Schfl. gutes nahe an der Stadt gelegenes Feld und etwas Wiesewachs nebst einer halben Scheune, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich zu melden bey den Vieblers Erben in Weiffenberg.

Es werden 400 und 500 Thlr. auf Consens gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Wochenblattsexpedition.

Auf dem Rittergute Uebigau bey Reschwitz ist ein junger dreyjähriger Saamenochse von Schweizer Race zu verkaufen, und können sich Liebhaber hierzu bey dem dasigen Verwalter melden.

In der Mitte des Monat März werde ich eine Auktion der brauchbarsten juristischen Bücher, Wäsche, Hausrath und andern Effekten halten. Sollte hier oder auswärts sich Jemand entschließen etwas dazu zu geben, beliebe mir das Verzeichniß der Sachen baldigst einzusenden.

Otto, verpst. Auktionator.

(Hierzu eine Beilage.)